



# Jobcenter Ammerland Eingliederungsbericht 2015



## Inhaltsverzeichnis

### Inhalt

1. Kurzporträt des Landkreises Ammerland.....	3
1.1 Lage.....	3
1.2 Rahmenbedingungen.....	4
2. Das Jobcenter Ammerland .....	6
2.1 Strategien für zukunftsorientierte Integrationspolitik .....	6
2.2 Organisation des Jobcenters Ammerland .....	7
3. Eingesetzte Mittel zur operativen Umsetzung der Eingliederungsstrategien .....	9
4. Maßnahmen zur nachhaltigen Integration, Qualifikation und Stabilisierung .....	12
5. Ergebnisse des Jobcenters Ammerland in 2015 .....	15
6. Fazit und Ausblick .....	20

Anmerkung: Aufgrund der besseren Lesbarkeit wird im folgenden Text nur die männliche Schreibweise verwendet.

# 1. Kurzporträt des Landkreises Ammerland

Der Landkreis Ammerland nimmt seit dem 01.01.2005 als zugelassener kommunaler Träger die Aufgaben nach dem SGB II in eigener Verantwortung wahr. Bis Ende des Jahres 2011 nahmen 69 Kreise und kreisfreie Städte die Aufgaben der Grundsicherung für Arbeitsuchende in alleiniger Trägerschaft wahr. Mit den Regelungen zur Neuorganisation der SGB II-Aufgabenwahrnehmung wurden zum 1.1.2012 41 weitere kommunale Träger zugelassen.

## 1.1 Lage

Im Nordwesten mittendrin – so könnte man die Lage des Ammerlandes prägnant beschreiben. Es nimmt den südöstlichen Teil des Ostfriesisch-Oldenburgischen Geestrückens ein und erstreckt sich vom Oldenburger Stadtgebiet nach Westen bis zur Leda-Jümme-Marsch sowie von der Friesischen Wehde im Norden bis an den Küstenkanal.

Nachbarkreise sind im Süden neben der kreisfreien Stadt Oldenburg die Landkreise Oldenburg und Cloppenburg, im Westen Leer, im Norden Friesland und im Osten der Landkreis Wesermarsch. Zum Kreisgebiet gehören sechs Gemeinden: Apen, Bad Zwischenahn, Edewecht, Rastede, Wiefelstede sowie Westerstede. Damit ist der Landkreis Ammerland in Deutschland der Landkreis mit den wenigsten kreisangehörigen Gemeinden.



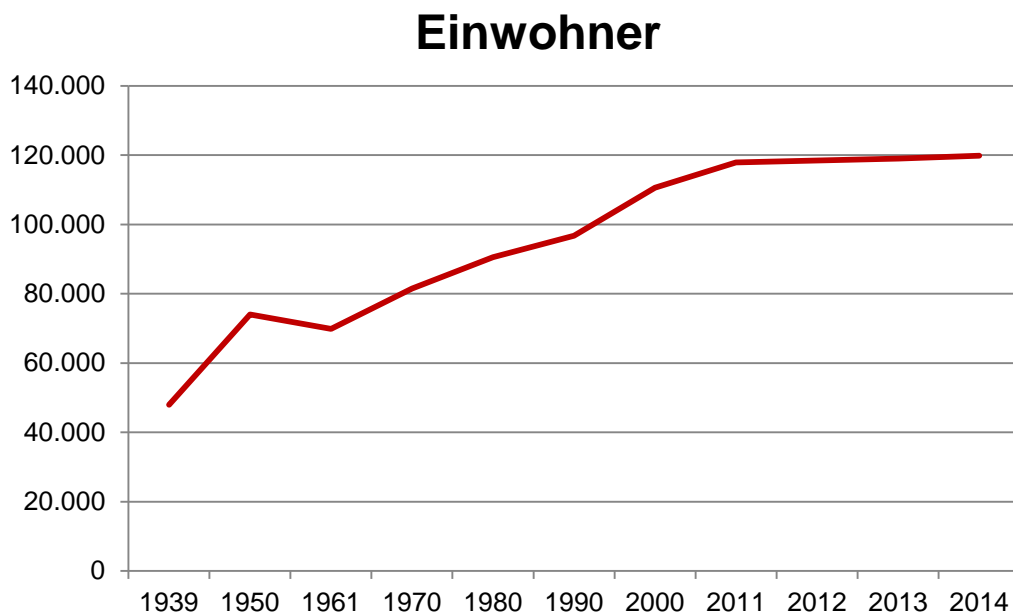
Quelle: [http://www.ammerland.de/lage\\_und\\_geschichte.php](http://www.ammerland.de/lage_und_geschichte.php)

Zwei Autobahnen (A 28, A 29), zwei Bundesstraßen (B212, B401) und zwei Eisenbahnlinien durchziehen den Kreis. Sie verbinden ihn mit den Oberzentren Wilhelmshaven und Oldenburg. Neben dem JadeWeserPort ist die geplante Küstenautobahn A20 mit der Anschlussstelle Westerstede ein wichtiges Infrastrukturprojekt in der Region.

## 1.2 Rahmenbedingungen

Der Landkreis Ammerland zählt mit 728 km<sup>2</sup> zu den kleineren niedersächsischen Landkreisen. Mit zurzeit fast 120.000 Einwohnern ist der Landkreis hinsichtlich der absoluten Zahl der Bewohner ebenfalls bei den weniger einwohnerstarken Landkreisen zu finden, liegt jedoch mit knapp 164 Einwohnern pro km<sup>2</sup> in der Bevölkerungsdichte eher im Mittelfeld.

Nicht zu erkennen ist bei diesen abstrakten Zahlen jedoch die Dynamik der Bevölkerungsentwicklung. So konnte der Landkreis Ammerland in den letzten 25 Jahren einen Zuwachs von knapp 25.000 neuen Einwohnern verzeichnen.



Quelle: Landkreis Ammerland, Zahlen, Daten, Fakten 2015

Der Landkreis Ammerland hat jedes Jahr Wanderungsgewinne. Diese resultieren einerseits aus der Nähe zur Stadt Oldenburg und der dortigen relativen Flächenknappheit, andererseits profitiert das Ammerland vom Zuzug älterer Menschen, die das Ammerland im Urlaub kennen gelernt haben und ihren Lebensabend hier genießen wollen.

Hinsichtlich seiner wirtschaftlichen Rahmenbedingungen profitiert der Landkreis Ammerland gleich von mehreren Faktoren: Zum einen ist die Nähe zur Stadt Oldenburg ein spürbarer wirtschaftlicher Vorteil, zum anderen sind die Parklandschaft, das Zwischenahner Meer und die Nähe zur Nordsee weitere Bedingungen, die zu einer stabilen wirtschaftlichen Gesamtsituation beitragen.

Dabei kann sich das Ammerland auf einen breiten Branchenmix stützen. Etwa 30 % der Arbeitsplätze befinden sich im produzierenden Gewerbe. Schwerpunkte sind die Ernährungswirtschaft mit den Firmen Meica, Rügenwalder, Deutsches Milchkontor und Molkerei Ammerland, der Maschinen- und Metallbau, das Bauhauptgewerbe und das Handwerk mit einer Vielfalt an Betrieben.

Der Wirtschaftssektor Handel, Gastgewerbe und Verkehr ist mit ebenfalls etwa 30 % der Beschäftigten ein Wachstumsbereich. Eine große Bedeutung hat mit jährlich mehr als einer Million Übernachtungen der Tourismus. Beliebtestes Reiseziel ist Bad Zwischenahn mit über 600.000 Übernachtungen.

Wiederum etwa 30 % der Bevölkerung des Ammerlandes sind im Bereich der Dienstleistungen beschäftigt. Wichtiger Arbeitgeber sind die Kliniken. Eine hundertprozentige Tochter des Landkreises ist die Ammerland-Klinik GmbH in Westerstede.

Mit der Ammerland-Klinik und über den Bezirksverband Oldenburg ist der Landkreis an der Karl-Jaspers-Klinik beteiligt. Dabei handelt es sich um ein Fachkrankenhaus für Psychiatrie und Psychotherapie in Bad Zwischenahn-Wehnen. In Bad Zwischenahn befinden sich außerdem die Fachklinik für Rheuma und Rehabilitation und eine onkologische Reha-Klinik, zudem zahlreiche Kuranlagen mit Beauty- und Wellnesseinrichtungen. In Westerstede wurde direkt neben der Ammerland-Klinik im Jahre 2008 das Bundeswehr-Krankenhaus eröffnet, das mit der Ammerland-Klinik gemeinsame medizinische Bereiche nutzt, organisatorisch aber getrennt bleibt. Diese Form von zivil-militärischer Zusammenarbeit ist bundesweit einmalig.

Die restlichen 10 % der Arbeitsplätze sind im Bereich der Land- und Forstwirtschaft angesiedelt, womit das Ammerland einen landesweiten Spitzenplatz einnimmt. Das Ammerland ist Zentrum der Baumschulwirtschaft und des Gartenbaus in Deutschland. Rund 500 Vollerwerbs- und Nebenerwerbsbetriebe, und damit mehr als 40 Prozent aller niedersächsischen Betriebe dieser Branche, haben ihren Betriebssitz in unserem Landkreis und prägen damit nachhaltig unser Landschaftsbild.

Die Landwirtschaft im Ammerland ist vorrangig in der Grünland-Landwirtschaft mit Milchproduktion sowie in der Rinder- und Schweinemast tätig. Intensivtierhaltungsbetriebe sind eher selten anzutreffen. Im Landkreis Ammerland befinden sich aktuell 25 Biogasanlagen.

## **2. Das Jobcenter Ammerland**

Der Landkreis Ammerland ist mit seinem Jobcenter seit 2005 für die Beratung, Qualifizierung und Vermittlung sowie die Leistungszahlung (Arbeitslosengeld II, Sozialgeld, Kosten der Unterkunft) im Rahmen der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem Sozialgesetzbuch II (Hartz IV) zuständig.

### **2.1 Strategien für zukunftsorientierte Integrationspolitik**

Das oberste Ziel des Jobcenters ist – neben der Sicherstellung des Lebensunterhalts – die Eingliederung der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten in den Arbeitsmarkt. Alle Tätigkeiten im Rahmen des Beratungs- und Vermittlungsprozesses sind diesem Ziel untergeordnet.

Die Strategien des Jobcenters zur Erfüllung der Zielstellung leiten sich aus den bestehenden Herausforderungen der regionalen Arbeitsmarkt- und Bevölkerungsstruktur und aus der Zusammensetzung der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten ab, werden aber auch durch sich immer wieder verändernde Faktoren beeinflusst.

Bestimmte arbeitsmarktpolitische Zielgruppen, deren Eingliederung eine besondere Herausforderung darstellt, erfordern spezifische Strategien. Insbesondere für Jugendliche unter 25 Jahren, Alleinerziehende, ältere Arbeitnehmer über 50 Jahre, Migranten und Langzeitleistungsbezieher gelten erschwerte Ausgangsbedingungen. Durch den Einsatz von kompetenten Mitarbeitern wird die nötige intensive Beratung und eingehende Betreuung sichergestellt. Ein weiteres Erfordernis zur Umsetzung der Ziele liegt in der Auswahl und dem Angebot passgenauer Integrations- und Qualifizierungsangebote. Zuweisungen in diese Angebote finden so individuell wie möglich statt, um Vermittlungshemmnisse effizient abzubauen, Qualifikationen gezielt aufzubauen und so eine erfolgreiche, nachhaltige Vermittlung zu erwirken.

Die Auswertung internetgestützter Stellenpools als Grundlage für die Vermittlung auch in den überregionalen Arbeitsmarkt ist ständige Aufgabe des Arbeitgeberservices. Die Zusammenarbeit mit der regionalen Wirtschaft im Hinblick auf das Tätigkeitsfeld des kommunalen Trägers wird durch intensive Arbeitgeberkontakte sowie durch Kooperation mit der Wirtschaftsförderung, den Hauptverwaltungsbeamten des Landkreises und den kreisangehörigen Gemeinden gewährleistet.

## **2.2 Organisation des Jobcenters Ammerland**

Seit Übernahme der verantwortungsvollen Tätigkeit zum 01.01.2005 als zugelassener kommunaler Träger arbeitet das Jobcenter in einer dezentralen Organisationsstruktur:

Die Aufgaben der Antragsannahme und Antragsbearbeitung werden in den Gemeinden erfüllt. Auch die Betreuung und Beratung der Kunden durch das Fallmanagement finden in den Gemeinden Apen, Bad Zwischenahn, Edewecht, Rastede und Wiefelstede und auch im Kreisgebäude in Westerstede statt.

Die Steuerung des gesamten Eingliederungsbereichs erfolgt zentral in der Kreisstadt Westerstede.

Die Betreuung der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten Jugendlichen unter 25 Jahren wird seit dem Jahr 2007 durch die Kreisvolkshochschule Ammerland gGmbH am Standort Bad Zwischenahn durchgeführt.

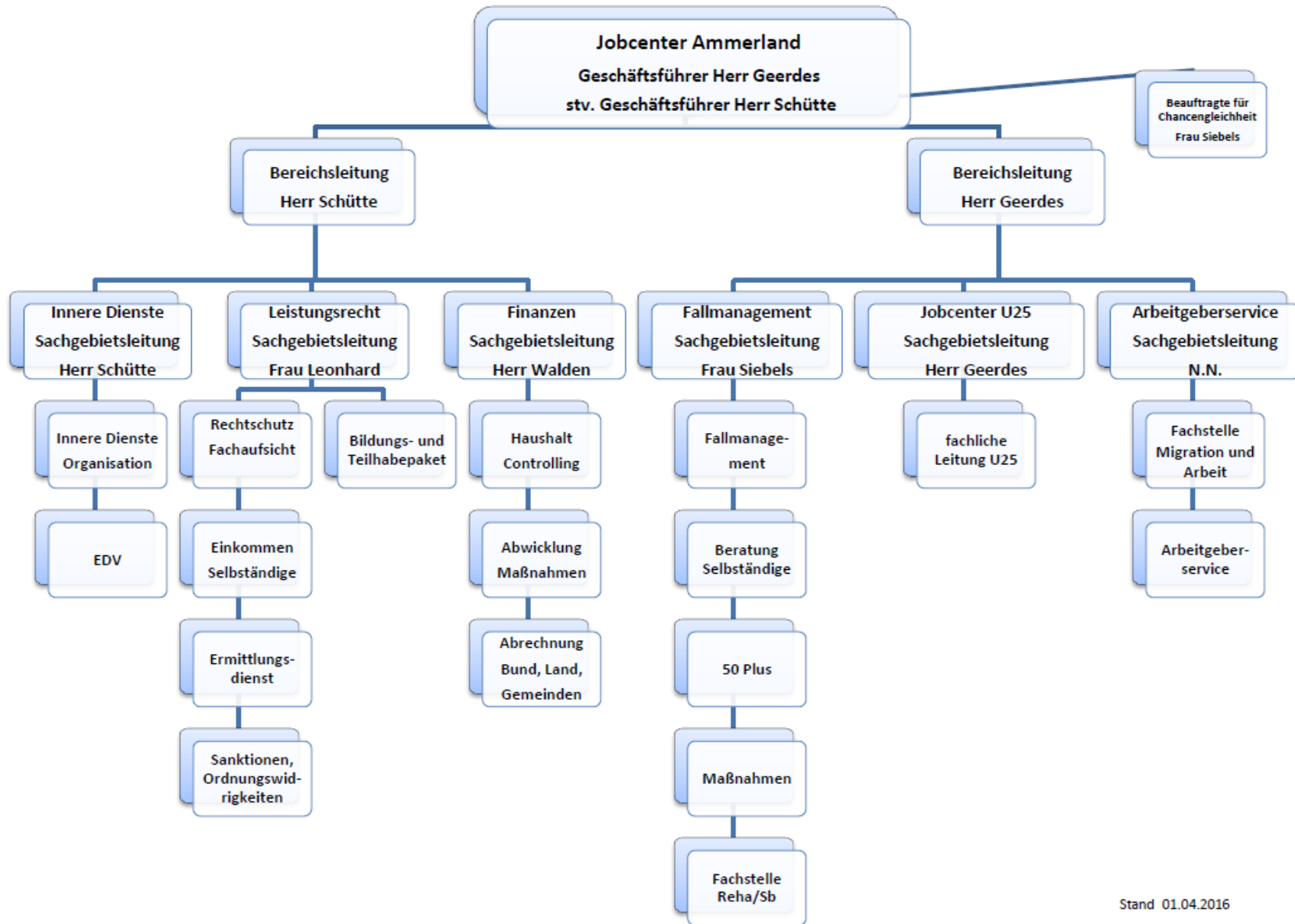
Die Mitarbeiter des ebenfalls im Landkreis angesiedelten Arbeitgeberservices sorgen mit ihren umfassenden Kontakten zu regionalen Wirtschaftsbetrieben für einen Stellenpool, der für die Vermittlung notwendig ist. Auch hier ist das Ziel die möglichst langfristige und für alle Seiten zufrieden stellende Vermittlung in den Arbeitsmarkt.

Mit der Beendigung der Befristung der Zulassung des Jobcenters Ammerland als zugelassener kommunaler Träger und der Fortführung der Option zum 01.01.2011 wurde die Aufgabenerledigung an verschiedenen Stellen neu geordnet und die Struktur an einzelnen Punkten im Jobcenter optimiert.

Somit ist es gelungen, der strategischen Planung zur Eingliederung von Arbeitslosen in den Arbeitsmarkt auch im Hinblick auf die Geschäftsstruktur Rechnung zu tragen. Kerninhalte der Eingliederungsstrategie des Jobcenters liegen

- in der Beratung und Betreuung und letztlich Eingliederung von Arbeitslosen durch die Mitarbeiter vor Ort in den Gemeinden
- im Abbau von Vermittlungshemmnissen und in der gezielten Qualifizierung
- in der Stellenakquise, der passgenauen Besetzung von Arbeitsplätzen sowie der Herstellung und Pflege von Kontakten zu Arbeitgebern in der Region sowie des Online-Stellenportals durch den Arbeitgeberservice.

# Organigramm Jobcenter Ammerland



Stand 01.04.2016



### **3. Eingesetzte Mittel zur operativen Umsetzung der Eingliederungsstrategien**

Dem Jobcenter Ammerland standen im Jahr 2015 etwa 2,8 Mio. € für Eingliederungsleistungen zur Verfügung. Es wurden 99,8 % der gesamten Eingliederungsmittel gebunden. Im Berichtsjahr wurde eine Umschichtung aus dem Eingliederungsbudget in das Verwaltungskostenbudget in Höhe von 500.000 € vorgenommen.

Die Ausgaben aus dem Eingliederungsbudget verteilen sich auf diverse arbeitsmarktpolitische Instrumente, die im Jobcenter Ammerland in folgende Kategorien zusammengefasst werden:

#### **Kategorie Erster Arbeitsmarkt:**

Hierunter werden alle Instrumente zusammengefasst, die für die Eingliederung arbeitsmarktnaher Kunden in den ersten Arbeitsmarkt eingesetzt werden können und in direktem Zusammenhang mit der Vermittlung in eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung stehen. In diese Kategorie fallen u. a. Eingliederungszuschüsse zur Aufnahme einer Erwerbstätigkeit, Einstiegs geld nach § 16b SGB II, Einstiegsqualifizierung nach § 54a SGB III oder das Vermittlungsbudget bei Anbahnung und Aufnahme einer versicherungspflichtigen Beschäftigung nach § 44 SGB III.

#### **Kategorie Zweiter Arbeitsmarkt:**

Hierunter werden alle Leistungen zusammengefasst, die im Zusammenhang mit dem Einsatz in öffentlich geförderte Beschäftigung, also in Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung nach § 16d SGB II, stehen.

#### **Kategorie Dritter Arbeitsmarkt:**

Diese Kategorie beinhaltet die Leistungen zur Beschäftigungsförderung nach § 16e SGB II (alte Fassung). Durch dieses Instrument konnte Arbeitgebern bei Einstellung eines Arbeitslosen mit Vermittlungshemmnissen unter bestimmten Voraussetzungen die Möglichkeit eingeräumt werden, einen Ausgleich für zu erwartende Minderleistungen zu erhalten. Dieses Instrument war gültig bis zum 31.03.2012. Die Beschäftigungsförderung war eine unbefristete Förderung, deshalb werden hier die noch laufenden Fälle abgebildet.

#### **Maßnahmen zur Aktivierung:**

Mit dem Instrument der Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung können Arbeitsuchende individuell gefördert werden, um ihre passgenaue berufliche Eingliederung zu unterstützen. Die Maßnahmen können bei einem Träger oder Arbeitgeber stattfinden und können auf die Heranführung an den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt, die Feststellung, Verringerung oder Beseitigung von

Vermittlungshemmnissen, die Vermittlung in eine versicherungspflichtige Beschäftigung, die Heranführung an eine selbständige Tätigkeit gerichtet sein. Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung nach § 45 SGB III umfassen Einzelmaßnahmen und Gruppenmaßnahmen. Im Jobcenter Ammerland werden fast ausschließlich individuelle Einzelmaßnahmen gefördert.

#### **Kategorie Berufliche Weiterbildung:**

Diese Kategorie beinhaltet Maßnahmen nach § 81ff. SGB III. Berufliche Weiterbildungen können in Form von Weiterbildungen mit Abschluss in einem anerkannten Ausbildungsberuf oder aber als berufsbezogene und berufsübergreifende Weiterbildungen ohne Abschluss in einem anerkannten Ausbildungsberuf angeboten werden. Darüber hinaus werden hierunter auch Weiterbildungen durchgeführt, die zu einer zertifizierten Teilqualifikation führen.

#### **Kategorie Freie Förderung:**

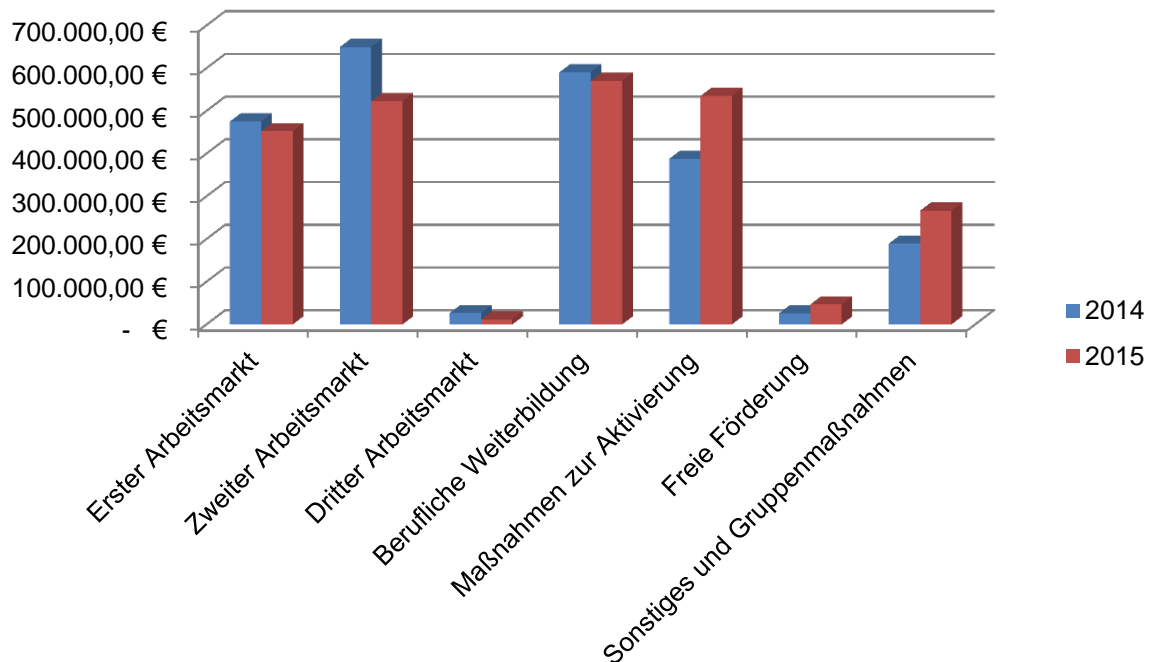
Leistungen zur Freien Förderung erlauben es dem Träger, die gesetzlich geregelten Eingliederungsleistungen durch freie Leistungen zur Integration zu erweitern. Die Freie Förderung soll den Jobcentern weitere Gestaltungsspielräume eröffnen. Es können 10 % der zur Verfügung stehenden Mittel für Eingliederung (Leistungen nach § 16e a.F. ausgenommen) für die freie Förderung verwendet werden.

#### **Kategorie Sonstiges:**

Als eigenständige Kategorie werden hierunter u.a. Maßnahmen der beruflichen Rehabilitation ausgewiesen. Außerdem werden in dieser Kategorie das Sonderbudget für die Gruppe der über Fünfzigjährigen sowie die Projektmittel im Rahmen von Gruppenmaßnahmen ausgewiesen.

Die folgende Grafik zeigt die Verteilung der gebundenen Mittel im Berichtsjahr 2015 auf die genannten Kategorien:

## Ausgabeanteile für Eingliederungsleistungen je Kategorie 2015 mit Vorjahresvergleich



Quelle: Landkreis Ammerland, Jobcenter Ammerland, Finanzübersicht 2015, Stand 31.12.2015

In der Kategorie **Erster Arbeitsmarkt** bewegt sich die Mittelbindung etwa auf Vorjahresniveau. Hier wurden ca. 20% der Mittel gebunden.

Wie in der oben stehenden Grafik zu erkennen, wurden auch in 2015 die Ausgaben in der Kategorie **Zweiter Arbeitsmarkt** (Arbeitsgelegenheiten) weiter zurückgefahren. Im Vergleich zum Vorjahr konnten hier noch einmal deutlich Mittel eingespart werden. Anteilig wurden in dieser Kategorie im Berichtsjahr etwa 30% der zur Verfügung stehenden Mittel gebunden.

Im qualifizierenden Bereich wurden die Ausgaben gesteigert. In der Kategorie **Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung** stieg die Mittelbindung um ca. 130.000 € auf einen Budgetanteil von ca. 22 % (Vorjahr 17%). Im Rahmen der **Beruflichen Weiterbildung** betrug die Mittelbindung ca. 24 % und veränderte sich damit kaum zum Vorjahr.

Im Rahmen der Gruppenmaßnahmen, die in der Kategorie **Sonstiges** erfasst werden, wurden im Jahr 2015, wie bereits in den Jahren zuvor, kaum Mittel gebunden. Dieses Instrument wurde nahezu vollständig durch die Förderung von individuellen Einzelmaßnahmen ersetzt. Für die Betreuung der Gruppe der über Fünfzigjährigen wurde, wie bereits im Vorjahr, ein eigenes Budget zur Verfügung gestellt. Insgesamt gab es in der Kategorie Sonstiges Ausgaben in Höhe von ca. 260.000 €, das entspricht einem Anteil von ca. 11 % der Gesamtbindung.

## **4. Maßnahmen zur nachhaltigen Integration, Qualifikation und Stabilisierung**

Eine auf die Anforderungen des regionalen Arbeitsmarktes sowie an die Bedürfnisse der Kunden gerichtete Maßnahmelandschaft stellt eine Grundvoraussetzung für nachhaltige Vermittlung in den ersten Arbeitsmarkt dar, die oftmals nicht direkt erreicht werden kann, sondern über Stabilisierung und Qualifizierung angesteuert werden muss. Neben individuellen Schulungen und Qualifizierungen verfügte das Jobcenter Ammerland im vergangenen Jahr auch über ein breit gefächertes Angebot an Maßnahmen, von denen im Folgenden einige kurz vorgestellt werden:

### **Werkstattprojekt Grüner Bereich**

Diese Maßnahme richtete sich ursprünglich in besonderem Maße an Jugendliche unter 25 Jahren, die aufgrund fehlender Schulabschlüsse oder schwieriger sozialer Verhältnisse bisher keine abgeschlossene Schul- oder Berufsausbildung hatten bzw. keine Arbeit fanden. Die Maßnahme ist mittlerweile auch für ältere Teilnehmer geöffnet, die den Anschluss an das Berufsleben zu verlieren drohen.

Beim Werkstattprojekt handelt es sich um ein Beschäftigungsangebot zur Heranführung an den Arbeits- und Ausbildungsmarkt, in dessen Rahmen einerseits motivierende Erfolgserlebnisse erfahren und andererseits Primärtugenden wie Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit, Einhaltung von Regeln etc. erlernt und nach längerer Zeit der Arbeitslosigkeit neu eingeübt werden. Unter Einbeziehung vorhandener Fähigkeiten werden Orientierungshilfen bezüglich geeigneter Berufsfelder sowie realistischer Berufs- und Beschäftigungsperspektiven gegeben und Unterstützung bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen geleistet. Auch individuelle Vermittlungshemmnisse wie Schulden oder Suchtkrankheiten werden angegangen.

### **AGH Fahrdienst**

Das Jobcenter Ammerland betreibt diese Maßnahme seit einiger Zeit erfolgreich. Sie dient der Heranführung der Teilnehmer an den ersten Arbeitsmarkt und richtet sich an Arbeitslosengeld II-Empfänger mit Führerschein, Verantwortungsbewusstsein und einem hohen Maß an Zuverlässigkeit. Unter sozialpädagogischer Betreuung koordinieren die Teilnehmer den Transport von Maßnahmeteilnehmern zu Veranstaltungsorten, die mit öffentlichen Verkehrsmitteln nur schwer oder gar nicht zu erreichen sind. Dabei wird Teilverantwortung an Fahrer und Koordinator übertragen. Zu den Aufgaben der Teilnehmer gehören Fahrzeugreinigung und -pflege, Kontrolle der Fahrbereitschaft der Fahrzeuge, Überwachung von Wartungsintervallen, Betankung, Führen eines Fahrtenbuchs, Kontakt zu den Ansprechpartnern der verschiedenen Maßnahmen und Einpflegen der Mitfahrernamen in die Linienlisten. Den Teilnehmern wird das Training von Arbeitstugenden, die Beseitigung individueller Vermittlungshemmnisse, Hilfe zur Selbsthilfe und Weiterbildung im Bereich der Alltagsbewältigung ermöglicht. Der Fahrdienst kann nur von Personen in Anspruch genommen werden, die keine Möglichkeit haben, den Veranstaltungsort mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen.

## **Jobwärts**

Die Maßnahme Jobwärts bietet Unterstützungsleistungen zur (Wieder-) Eingliederung in den allgemeinen Arbeitsmarkt. Die berufliche Orientierung und Qualifizierung wird pädagogisch, psychologisch und durch Fachkräfte aus den Bereichen Hauswirtschaft und Garten- und Landschaftsbau begleitet. Nach einer Phase der Ermittlung persönlicher Zielvorstellungen folgen fachpraktische Unterweisungen und Arbeitserprobungen in den beruflichen Handlungsfeldern Hauswirtschaft und Garten- und Landschaftsbau sowie Projektarbeit.

## **Der Kleine Knigge**

Diese Maßnahme mit dem Untertitel „Abenteuer Vorstellungsgespräch“ richtet sich in erster Linie an marktnahe Kunden mit dem Ziel, diese auf anstehende Vorstellungsgespräche optimal vorzubereiten. Die Teilnehmer sollen mehr Sicherheit und Gelassenheit im Umgang mit Bewerbungssituationen gewinnen und ein fundiertes Wissen in Sachen Selbstvermarktung erhalten. Hierbei werden Stylingfragen ebenso behandelt wie Gesprächsregeln und Zielformulierungen. Anhand zahlreicher Beispiele wird praktisch und handlungsorientiert gearbeitet.

## **Umschulung Verkäufer/in in Voll- oder Teilzeit**

Die Umschulung zum Verkäufer stellt eine arbeitsmarktnahe Maßnahme dar, deren Ziel die Aufnahme einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung ist. Den Teilnehmern werden alle dafür notwendigen Inhalte wie kaufmännische Fähigkeiten, Kundenorientierung, Warenkunde, etc. vermittelt.

## **Jobcenter U25**

Ein besonderes Augenmerk wird auf die berufliche und soziale Integration junger Menschen gelegt. Diese Zielgruppe wird ebenfalls seit dem Jahr 2005 von der Optionskommune betreut. Erschwerend für die aktuelle Arbeit mit jungen Menschen ist der Zuschnitt dieses Personenkreises. Es handelt sich oft um Ratsuchende, die bereits mehrere Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktförderung durchlaufen haben, bisher aber nicht eingegliedert werden konnten. Fehlende Perspektiven stellen für die Betroffenen oft eine unüberwindbare Hürde dar, die einer besonders intensiven Betreuung und Beratung durch professionelle Einrichtungen und deren Mitarbeiter bedarf. Das Jobcenter U25 wird durch die Kreisvolkshochschule Ammerland gGmbH umgesetzt.

Beratung, Begleitung und Unterstützung junger Menschen unter 25 Jahren, die auf der Suche nach einer geeigneten schulischen und/oder beruflichen Perspektive sind, sind die Aufgaben des Jobcenters U25.

Das Jobcenter U25 bietet jungen, nach Arbeit oder Ausbildung suchenden Menschen, die im Arbeitslosengeld-II-Bezug stehen, eine intensive Einzelbetreuung und Beratung.

Durch Klärung des individuellen Hilfebedarfs soll den jungen Menschen in Zusammenarbeit mit anderen Institutionen eine optimale, perspektivisch ausgerichtete Einbindung in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt ermöglicht werden. Mittels eines Fähigkeiten- und Kompetenzprofils wird dem Leistungsvermögen jedes Einzelnen Rechnung getragen, um Erfolgserlebnisse in den anschließenden Seminaren, Projekten und berufsvorbereitenden Maßnahmen (Schulabschlusskurse, Berufspraktika etc.) zu erzielen.

Gemeinsam mit den zuständigen Beratern werden zu bewältigende und überprüfbare Teilschritte in Form einer Zielvereinbarung festgelegt, die den jungen Menschen den Weg in eine gesicherte schulische und/oder berufliche Zukunft erleichtern sollen.

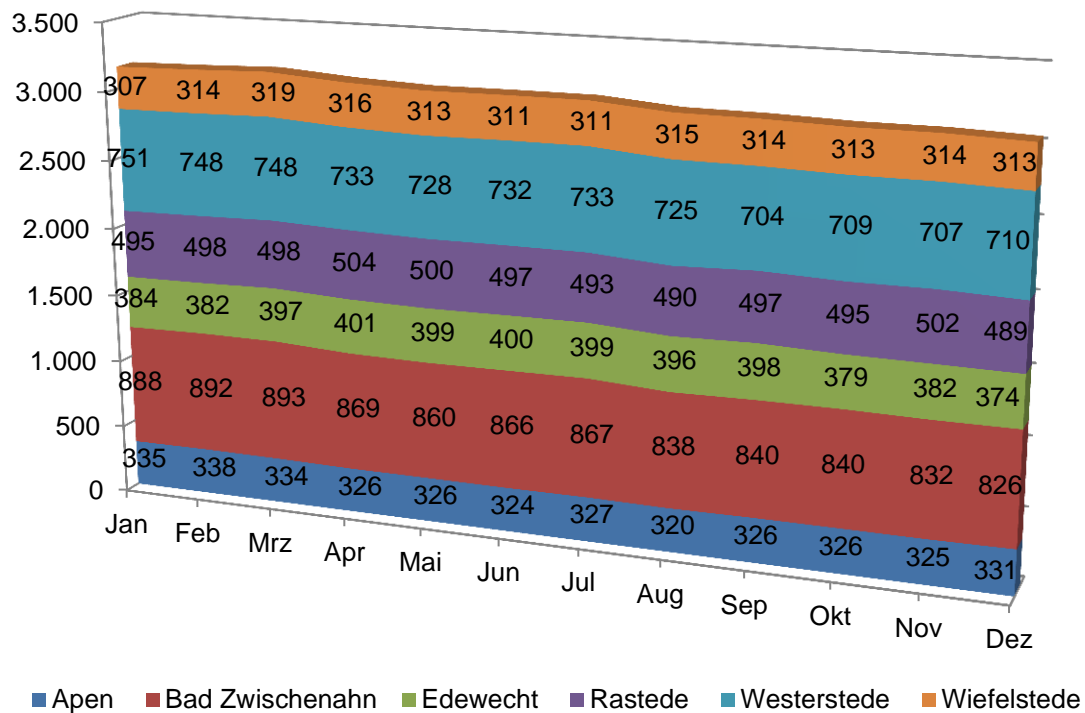
Die zur Verfügung stehenden neuen Medien in den Räumlichkeiten ermöglichen den jungen Menschen die notwendige Chancengleichheit zum Kompetenzerwerb. Weiterhin werden in den angebotenen und durchgeführten Seminaren soziale, kommunikative und berufliche Kompetenzen entwickelt, gestärkt und gefördert. Insbesondere finden Bewerbungs-, Kommunikations- und Konfliktrainings statt.

Nach Bedarf wird im Jobcenter U25 außerdem in Konfliktsituationen eine von professionell ausgebildeten Mediatoren begleitete Vermittlung umgesetzt. In Kooperation mit weiteren Institutionen werden darüber hinaus individuelle Begleitung und Unterstützung vermittelt.

## 5. Ergebnisse des Jobcenters Ammerland in 2015

Die folgenden Graphiken enthalten die wichtigsten Ergebnisse des Jahres 2015.

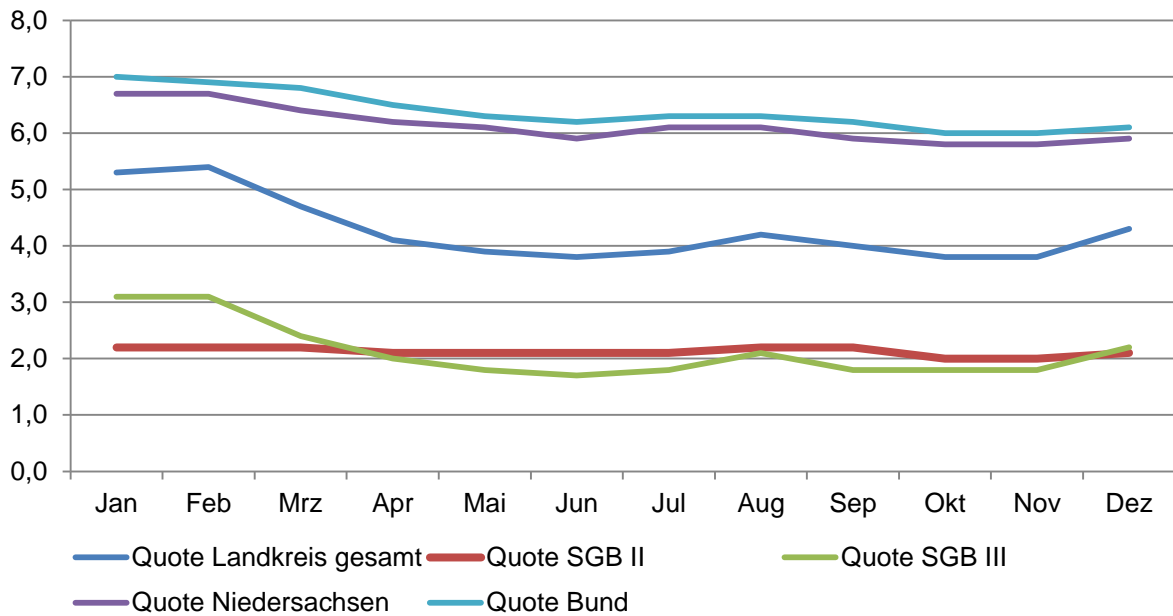
**Entwicklung der Anzahl von Bedarfsgemeinschaften im Jahresverlauf nach Gemeinde 2015**



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Auswertung Grundsicherung für Arbeitsuchende, Daten mit einer Wartezeit von drei Monaten, April 2016

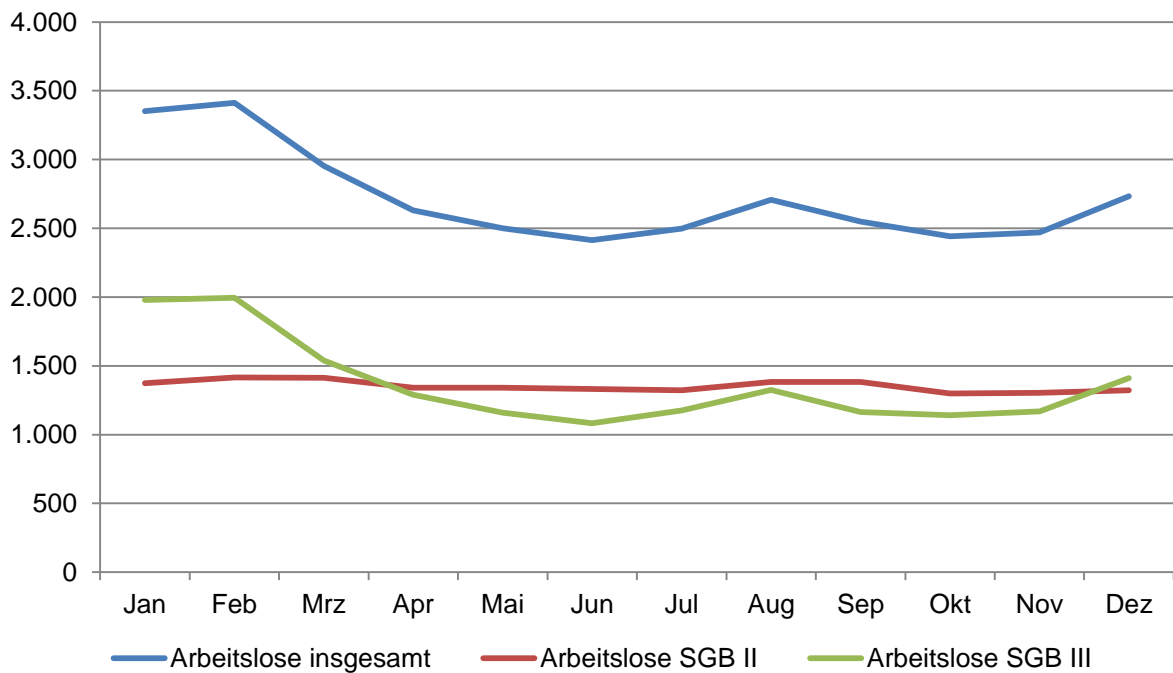
Innerhalb des Betrachtungszeitraumes konnte die Anzahl der Bedarfsgemeinschaften auf konstantem Niveau gehalten werden. In tatsächlichen Zahlen betrug die Anzahl an Bedarfsgemeinschaften im Januar 2015 3.160, im Dezember des Berichtsjahres 3.043. Die durchschnittliche Anzahl der Bedarfsgemeinschaften betrug im Jahr 2014 noch 3.090, im Jahr 2015 dann 3.117.

### Arbeitslosenquoten im Jahresverlauf 2015



Quelle: Landkreis Ammerland, Jobcenter, Daten zum Arbeitsmarktreport

### Arbeitslosenzahlen im Jahresverlauf 2015

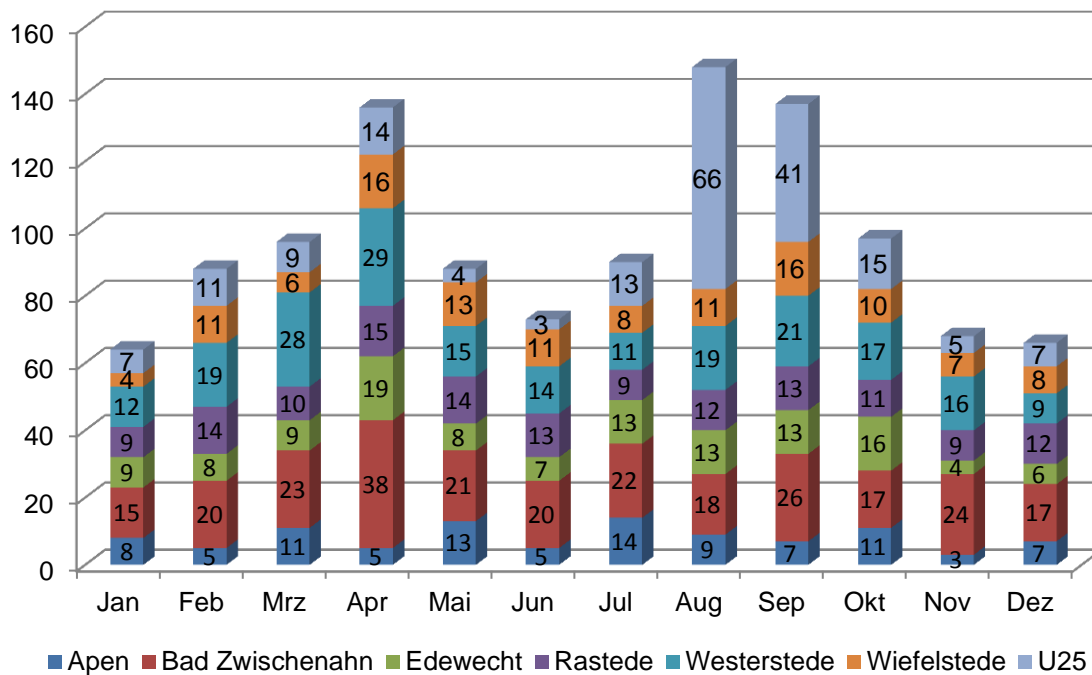


Quelle: Landkreis Ammerland, Jobcenter, Daten zum Arbeitsmarktreport

Wie bereits in den Vorjahren konnte der Landkreis Ammerland auch im Berichtsjahr seine Arbeitslosigkeit weit unter Landes- und Bundesniveau halten. Die Arbeitslosigkeit im SGB II konnte konstant gehalten werden.



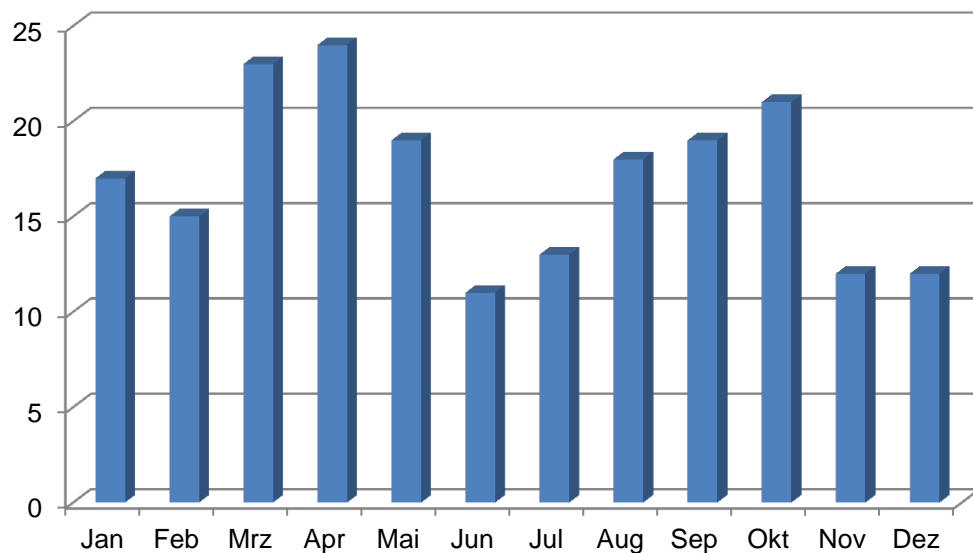
## Integrationen – Vermittlung in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung 2015



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Arbeitsmarkt in Zahlen, Beschäftigungsaufnahmen von erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (eLb) nach Altersgruppen und Gemeinden, Daten mit einer Wartezeit von drei Monaten, März 2016

In absoluten Zahlen konnte das Jobcenter Ammerland von Januar 2015 bis Dezember 2015 insgesamt 1.111 Personen in den Arbeitsmarkt integrieren. Diese Integrationen beinhalten die Vermittlung in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung, in Berufsausbildung sowie in Selbständigkeit. Es ergibt sich für das Jahr 2015 eine Integrationsquote von 27,7%.

## Integration von Alleinerziehenden 2015

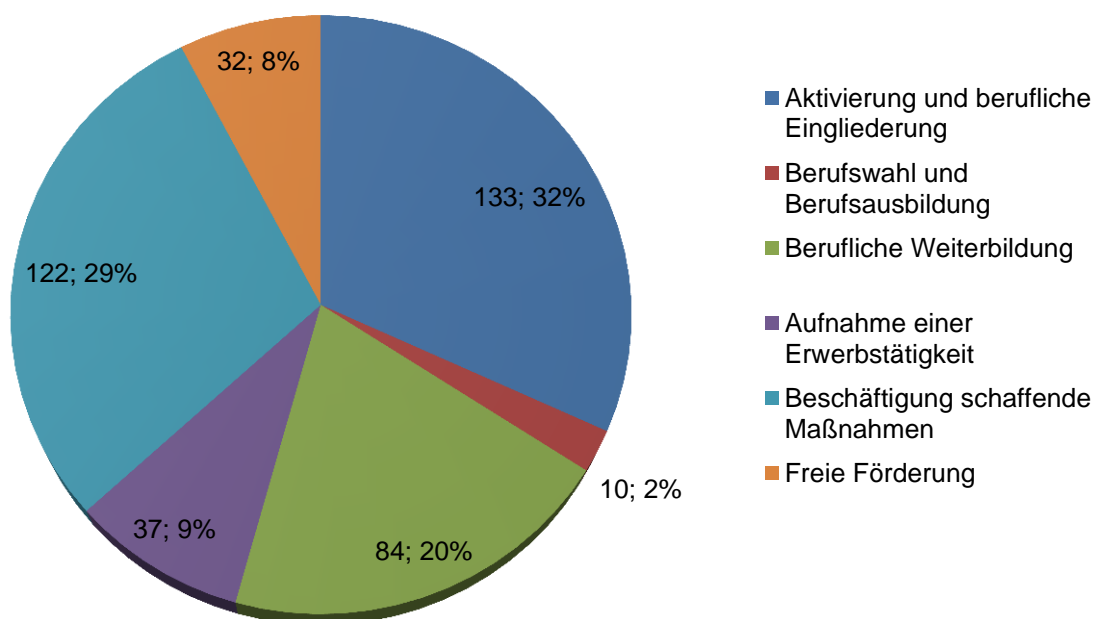


Quelle: Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, Zielerreichung 2016 im SGB II, JC Ammerland, Berichtsmonat Februar 2016

Der Gruppe der Alleinerziehenden gilt ein besonderes Augenmerk. Im Berichtsjahr konnten 204 Alleinerziehende in den Arbeitsmarkt integriert werden. Die Integrationsquote für Alleinerziehende für das Jahr 2015 liegt bei 26,3 %.

Der Integration der ALGII-Empfänger in den ersten Arbeitsmarkt geht in vielen Fällen die Gewährung von Eingliederungsleistungen voraus. Die Instrumente, die dem Jobcenter zur Verfügung stehen, sind vielfältig und reichen von beruflicher Qualifizierung über Vermittlung in eine Tätigkeit in der Arbeitsgelegenheit bis hin zur Übernahme von Kosten im Rahmen von Vorstellungsgesprächen. Am aufgezeigten Diagramm der durchschnittlichen Förderleistungen lässt sich deutlich das breite Spektrum an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen erkennen.

### Durchschnittlicher Bestand an Förderleistungen 2015



Datenquelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Arbeitsmarkt in Zahlen, Förderstatistik, Datenstand März 2016

## 6. Fazit und Ausblick

Das Jobcenter Ammerland verzeichnet auch für das Jahr 2015 ein positives Gesamtergebnis.

Wie bereits im Vorjahr konnten auch im Jahr 2015 fast 100% der Eingliederungsmittel ausgeschöpft werden, um Menschen in Arbeit zu bringen, beruflich weiterzubilden oder zu stabilisieren, um eine Beschäftigungsaufnahme kurz-, mittel- oder längerfristig möglich zu machen.

Ein besonderes Augenmerk gilt immer noch den Personen, die eine geringe Perspektive am Arbeitsmarkt haben. Diese Personengruppe kann nur noch zu einem geringen Teil direkt integriert werden. Sehr häufig sind vorbereitende Maßnahmen der beruflichen Qualifizierung und sozialen Stabilisierung notwendig.

Die strategische Ausrichtung für den zukünftigen Einsatz arbeitsmarktpolitischer Instrumente wird sich weiter an den vorgenannten Zielgruppen des Arbeitsmarktes orientieren.

Dennoch gibt es auch weitere Zielgruppen, denen besondere Aufmerksamkeit zukommt: dies sind unter anderem Jugendliche unter 25 Jahren, Alleinerziehende oder aber über 50-Jährige, für deren Betreuung und Vermittlung das Jobcenter Ammerland ein eigenes Projekt aufgelegt hat.

Darüber hinaus wendet sich das Jobcenter aber auch grundsätzlichen Problemstellungen wie dem beginnenden Fachkräftemangel zu. Im Idealfall gelingt es, über die berufliche Weiterbildung mit einem Abschluss in einem anerkannten Ausbildungsberuf Fachkräfte zu generieren. In Zusammenarbeit mit der örtlichen Wirtschaftsförderung im Rahmen des Fachkräftebündnis Niedersachsen sollen im folgenden Jahr erste Projekte zur Fachkräftegewinnung anlaufen.

Darüber hinaus wird in 2016 eine neue Fachstelle „Migration und Arbeit“ eingerichtet. Diese wird Asylbewerber und Jobcenter-Kunden mit Migrationshintergrund betreuen. Eingebunden wird diese neue Fachstelle in den Arbeitgeberservice des Jobcenters.

Insgesamt zeigt sich der Arbeitsmarkt im Landkreis Ammerland relativ stabil. Lediglich saisonale Schwankungen lassen die Arbeitslosenquote zeitweise leicht ansteigen. Die erfreuliche Tendenz der letzten Jahresdurchschnittsergebnisse setzt sich fort.

Landkreis Ammerland  
Ammerlandallee 12  
26655 Westerstede

Telefon: 04488 – 56-0  
Fax: 04488 – 56-444  
[www.ammerland.de](http://www.ammerland.de)

